

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 49: Wünsche und Küsse

Kapitel 50 – Wünsche und Küsse

Der Morgen kam schnell und alle warteten auf die Namekianer. Alle waren: die Sons, Briefs, Mister Satan und Buu, Uub und die anderen Z-Kämpfer, die sich am Morgen getroffen hatten. Pan stand neben Trunks, ihr rechter Arm um seinen linken gewickelt. Als Pan Uub sah, fühlte sie sich etwas schlecht. Da musste doch etwas sein, das sie für ihn tun könnte... Dann ging ihr ein Licht auf.

'Was planst du?', fragte Trunks sie telepathisch, als er ihren Gesichtsausdruck sah.

Pan lächelte leicht, 'Ich werde gleich Kupplerin spielen.'

'Wer?', fragte er verdattert.

'Uub und Marron', lächelte Pan.

Trunks grinste: 'Zu ihrer eigenen Sicherheit hoffe ich, das es klappt.'

„Hey Leute, ich bin gleich wieder da“, sagte Pan zu den anderen, dann ging sie zu Uub herüber.

„Uub?“, fragte sie, als sie vor ihm stand.

„Oh, hey Pan“, er sah auf. „Wegen gestern Nacht -“

„Mach dir deswegen keine Sorgen, es tut mir leid, das du das sehen musstest.“ Uub zuckte mit den Schultern, und sah dann wieder auf den Boden. „Uub, zwischen uns hätte es nie geklappt“, sagte Pan sanft.

„Ich weiß“, sagte Uub, sah wieder auf, und sah dann zu Trunks rüber, der mit Goten lachte. „Du warst immer seine. Sogar bei dem Turnier vor so vielen Jahren, warst du seine.“

„Du bist nicht wütend?“

„Nee“, ließ Uub hören. „Solange du glücklich bist, is alles okay. Außerdem wirst du langsam wie eine Schwester. Du bist sehr bestimmend, weißt du das schon?“

Pan lachte auf, „Das beruhigt mich, danke Uub. Und das Bestimmen... Tja, das liegt in der Familie“, endete sie lächelnd. „Also, kam mir das nur so vor, oder hast du mich echt mehr gemocht, als ich blond war?“

„Ich – ich“, brabbelte Uub und sein Blick schweifte kurz zu Marron.

„Willste sie kennenlernen?“

„Oh nein, Pan das kann ich nicht. Ich mach dich voll zum Affen!“

„Du kriegst das schon hin, bleib einfach du selbst. Jetzt komm schon mit“, meinte Pan und ging los. Uub folgte ihr langsam.

„Hey Leute“, grüßte Pan, als sie zu den Jugendlichen herüberlief. „Das ist Uub. Uub, Trunks und Goten kennst du schon. Das ist Bulla und das ist Marron“, sagte Pan, die die Blondine weiter hervorschob.

„Nett, dich kennenzulernen, Uub“, bemerkte Marron.

„Ebenso“, lächelte Uub.

Bulla sah, mit hochgezogener Augenbraue, zu Pan herüber. Diese zuckte nur mit den Schultern und Bulla schüttelte lächelnd den Kopf, sie wusste genau, was ihre beste Freundin zu tun versuchte. Trunks legte seinen rechten Arm auf Pans linke Schulter, und sie sah lächelnd zu ihm auf.

„Ich würde sagen, Prinzessin, dein Plan könnte tatsächlich klappen“, meinte er, und sah zu Marron und Uub, die sich unterhielten.

Eine halbe Stunde verging und es war bald so weit, die Wünsche auszusprechen. Dende stand vor allen anderen, bereit um anzufangen.

„Auf Namek ist der große Älteste bereit. Gehe ich recht in der Annahme, das der erste Wunsch ist, die Erde zurückzuwünschen?“, fragte Dende. Alle nickten zustimmend, dann schloss Dende die Augen. Eine Minute später machte er sie wieder auf: „Es ist geschehen.“

Alle sahen auf und, tatsächlich war dort die Erde, so schön wie immer. „Zweiter Wunsch?“, fragte Dende.

„Bitte bring jeden wieder zurück zur Erde“, lächelte Bulma.

Dende erwiderte das Lächeln, während er die Augen wieder schloss. Sekunden später fühlten sie ein Kribbeln über ihren Körper fahren. Das Gefühl der Momentanen Teleportation. Pan hielt sich an Trunks fest, als das Kribbeln stärker und heftiger. Sie waren bei Gottes Palast. Sie ließ ihn los und rannte zur Kante, und sah darüber hinaus. Sie schloss die Augen und atmete tief ein.

„Ein Wunsch steht immer noch frei“, meldete sich Dende zu Wort. Pan drehte sich langsam um, um zu allen anderen zu gehen.

„Kannst du jeden – außer den Z-Kämpfern natürlich – alles vergessen lassen, was mit der Erde und Baby zu tun hatte?“, bat Goku Dende, der Namekianer nickte und schloss erneut die Augen.

„Es ist geschehen!“, sprach Dende nur Momente später.

Alle umarmten sich und jubelten, als hätten sie soeben einen großen Krieg gewonnen, und irgendwie hatten sie das auch. Baby hätte sie für immer voneinander trennen können. 'Weißt du noch, was ich darüber gesagt habe, allen zu sagen, das wir zusammen sind?', fragte Trunks Pan.

'Jaah.'

'Ich würd's lieber zeigen', meinte er grinsend.

'Hä?'

Anstatt zu antworten, legte Trunks einen Arm um Pans Taille und küsste sie. Mehrere Stimmen hörten sich an, als schnappten sie nach Luft und einige Pfiffe von Goten und Bulla waren zu hören, die gleichzeitig lachten. Es war ein kurzer Kuss und als er vorbei war, trennten Trunks und Pan sich lächelnd voneinander.

„Seid ihr zwei ein Paar?“ Videl legte ihren Kopf etwas schief.

„Ja“, sagten sie gleichzeitig.

„WURDE ABER AUCH ZEIT!“, riefen die meisten zurück.

Bulma und Chi-Chi sprangen auf und ab und sangen: „Sie sind endlich zusammen!“ vor sich her.

„Oh nein!“, rief Pan aus, als ihr Giru einfiel. Sie zog ihren Rucksack ab und drückte ihn Trunks in die Hand, um den kleinen Roboter herauszuholen.

„Giru...“ Goku sah den kleinen Kerl an.

Bulmas Augen wurden weit als sie den Roboter ansah. „Wo kommt der denn her?“

„Wir haben ihn auf dem ersten Planeten gefunden, auf dem wir gelandet sind“,

erklärte Pan.

„Ja, der Kleine hat den Dragonradar absorbiert also mussten wir ihn mitnehmen. Er war aber eine große Hilfe“, erörterte Trunks etwas weitläufiger.

„Kannst du ihn reparieren Bulma-san?“, fragte Pan sie.

Diese lächelte, als sie den Roboter aus Pans Armen nahm. „Natürlich krieg ich ihn wieder ganz, Schätzchen!“

Pan lächelte die ältere Frau an, wissend, das sie sehr viel Spaß haben würde.